

## New Work Stipendien fuer Arbeitslose

Die Arbeitslosigkeit, besonders die unter jungen Menschen, koennte auf verhaeltnismaessig schnelle und unkomplizierte Art, noch dazu auf eine Art die nicht viel kosten wuerde, reduziert werden. Man koennte Arbeitslose einladen - so wie es Studenten, aber auch Professoren und natuerlich auch Kuenstler schon seit eh und je getan haben - sich an einer Art Wettbewerb um Stipendien zu beteiligen. (Dabei waere es gut gleich im Titel dieses Programms das Wort "work" oder "Arbeit" zu erwaehnen, damit der Schrei der Empoehrung darueber dass man Stipendien an Leute die nicht arbeiten verteilen wolle nicht zu toesend wird.)

Die zentrale Absicht waere natuerlich eine Leiter, oder einen Lichtschacht in die Katakomben Keller der zurueckgewiesenen und der nicht-gewollten - hinunter in die Kultur des Wartens und der Resignation, derer die kalt sind vom Schweiss ihrer Depression - zu senken, und klar und ploetzlich zu sagen: Nein, es genuegt! Hier, an dieser Stelle koennt ihr hinauf!

Das Angebot muesste sehr einfach und direkt sein: gleich der erste Satz sollte verlautbaren dass hier nicht Formulare ausgefuellt werden, dass man auf jeden Fall nicht warten muss bis man eine runde und golden ausgereifte Idee einem Gremium auf den Kanzleitisch rollen kann. Im Gegenteil, die Einladung muesste betonen dass man sich auch mit einer noch vagen und vorlaeufigen Moeglichkeit - - mit etwas das bisher noch keine "Idee" sondern bisher lediglich ein "Unbehagen" ist - - vorstellen kann, and dass die lokalen Agenturen, Initiativen, oder auch Zentren fuer Neue Arbeit, die dieses Programm begleiten, sich anstrengen wuerden diesem Kueken von einem Gedanken heraus aus der dicken Eierschale zu helfen.

Man koennte mit einem Pilot Programm von etwa 10 - 20,000 Stipendien bundesweit anfangen.

In der Groessenordnung koenntn sich diese Stipendien an denen die an Studenten vergeben werden orientieren. (Bei der Gruendung von neuen Betrieben resultiert die Investition von einigen Hunderttausend D.M. oft nur in eine Handvoll von Arbeitsplaetzen. Stipendien kosten unvergleichlich weniger - in manchen Faellen nur 1/20 von diesen Betraegen.)

Finanziert werden koennte dieses Projekt aus Mitteln des Eingliederungs-titels der Arbeitsaemter die bislang fuer herkoemmliche Formen der Fort- und Weiterbildung eingesetzt werden.

Drei Kriterien wuerden bei der Auswahl der Kandidaten die Wichtigsten sein: (1.) Das von dem Arbeitslosen vorgeschlagene Projekt muss realisierbar sein; d.h. unter sehr vielem Anderem auch dass der Kandidat die Faehigkeit haben muss es durchzufuehren. (2.) Das Projekt muss sozial nuetzlich sein. (3.) Das Projekt muss Arbeit vorschlagen, welche der Kandidat im Ernst "wirklich,wirklich" tun will . Irgend eine beliebige Dienstleistung oder Produkt genuegt nicht: es

muss ueberzeugend Wert haben.

Selbstverstaendlich muss darauf geachtet werden dass die Verleihung eines Stipendiums nicht mit Arbeit die schon getan wird kollidiert, und ein Stipendium kann nicht zur Einstellung in einen konventionellen Arbeitsplatz benutzt werden. D.h.nur Vorschlaege die innovativ sind, werden mit einem Stipendium ausgezeichnet.

Einer von den Vorteilen dieses Programms wuerde die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Belebung und Entwicklung der Region, bezw. der Stadt sein - weil schon, wie eben gesagt, die Projekte intelligent, interessant und innovativ sein werden.

Last but by no means least : Dieses Programm wuerde nicht nur das Leben der Stipendiaten veraendern. Ganz und gar nicht! Die Moeglichkeit eines solchen Stipendiums wuerde sehr viele Feuer in sehr vielen Koepfen anzuzenden - und das koennte die Kultur der Arbeitslosen weniger traurig machen.